

Die Schicksalsjahre 1936-1938. Nationalistische Entwicklungen im katholischen Frauenbild als gesellschaftlicher Spiegel?

Lehrveranstaltung: „Sportlich und schlank“. Männer- und Frauenbilder im 20. Jahrhundert (Prof. Ines Weber)
Verfasser: Steffen Jöris



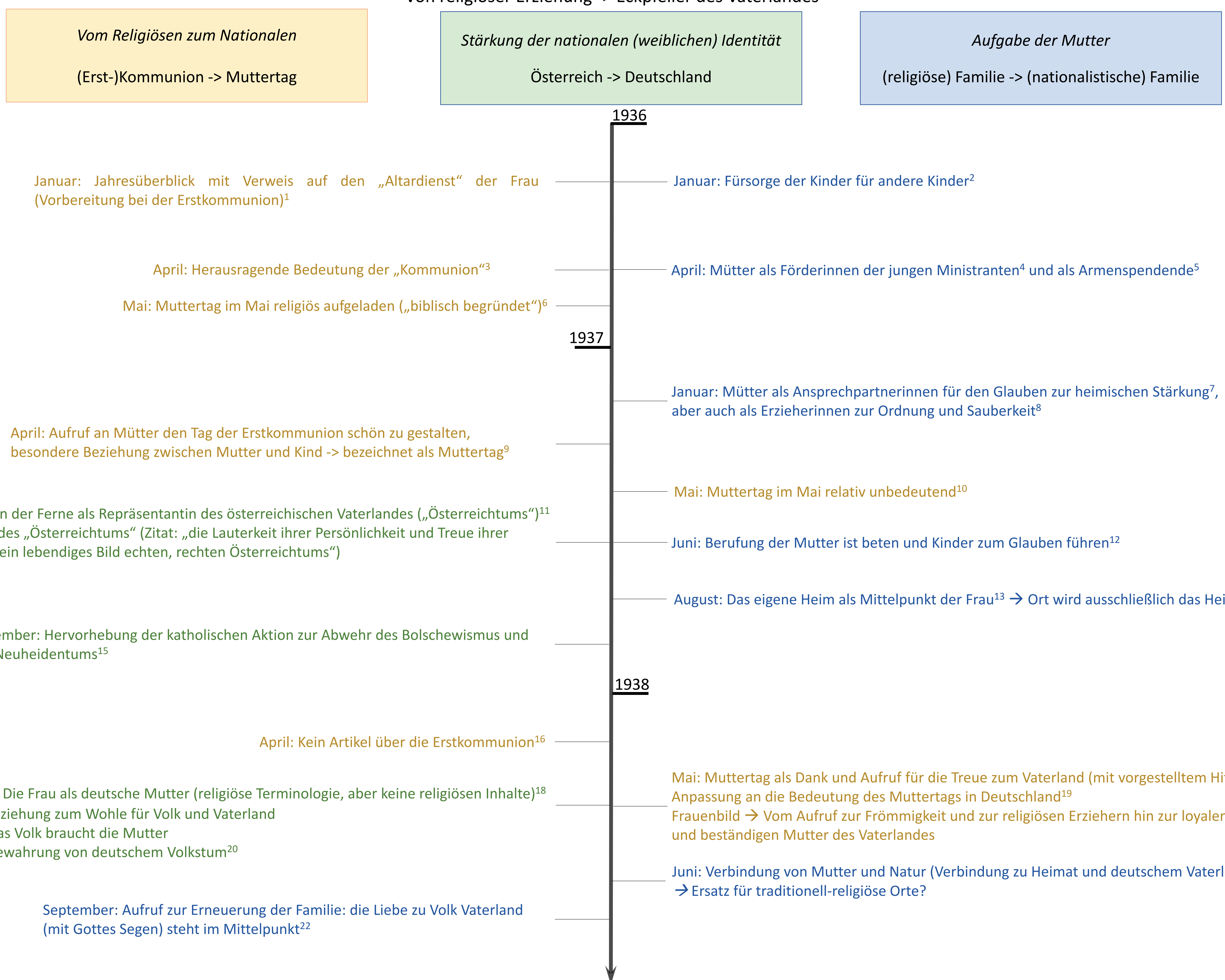
These:

Das katholische Frauenbild (des Elisabethblattes) passt sich von 1936-1938 sukzessive einem nationalistischen Volksgeist an. Die katholischen Laienbewegungen (exemplarisch das Elisabethblatt) verstärken das aufkeimende (deutsch-)nationalistische Gedankengut durch die Schaffung passender Geschlechterrollen (hier des Frauenbildes).

Säulen der Argumentation:

Nationalistische Züge werden in religiöse Topoi übernommen: Entwicklung der Aufgabe der Frau

Von religiöser Erziehung -> Eckpfeiler des Vaterlandes



Fazit:

An die Stelle von katholischer Kirche und religiösen Inhalten tritt vermehrt (deutsch-)nationalistisch geprägtes Gedankengut. Die diakonische Arbeit wird zugunsten der Verantwortung für Familie und Vaterland zurückgestellt. Der Topos vom „Deutsch sein“ wird im Geschlechterbild mit „völkischen“ Tugenden, wie ‚Ordnung‘, ‚Sauberkeit‘, ‚Ehre‘ und ‚Heimatverbundenheit‘ in den Mittelpunkt gestellt. Diese Entwicklung könnte Anhaltspunkte für einen heuristischen Wandel in der Geschlechterentwicklung der Vorkriegsjahre geben, der sich direkt oder indirekt (?) im katholischen Milieu widerspiegelt.

Literaturverzeichnis:

Elisabethblatt (Ausgaben von 1936-1938; zur Verfügung gestellt durch Prof. Ines Weber).

May, Georg: Kirchenkampf oder Katholikenverfolgung? Ein Beitrag zu dem gegenseitigen Verhältnis von Nationalsozialismus und christlichen Bekenntnissen (Stein am Rhein: Christiana, 1991).

Steinbacher, Sybille: Frauen im „Führerstaat“, in: D. Süß/W. Süß (Hg.), Das „Dritte Reich“. Eine Einführung (München: Pantheon, 2008).

Rohkrämer, Thomas: Die fatale Attraktion des Nationalsozialismus. Über die Popularität eines Unrechtsregimes (Paderborn: Schöningh, 2013).

1. Agatha Schudawa, Wir wandern durchs Jahr, in: Elisabethblatt (Januar 1936), 8-10.
2. Agatha Schudawa, Wir wandern durchs Jahr, in: Elisabethblatt (Januar 1936), 8-10.
3. R.M., Taufkerze – Kommunionkerze. Eine Predigt für Eltern vor dem Weißen Sonntag, in: Elisabethblatt (April 1936), 56-58.
4. Elisabeth Müller, An die Ministranten-Mütter, in: Elisabethblatt (April 1936), 60-61.
5. Agatha Schudawa, Wir wandern durchs Jahr, in: Elisabethblatt (April 1936), 62-64.
6. Heinrich Mayrhuber, Der erste Muttertag, in: Elisabethblatt (Mai 1936), 70-75.
7. Thekla Scheller, Religion in der Kinderstube, in: Elisabethblatt (Januar 1937), 4-8.
8. Anna Ohnmacht, Lerne Ordnung – liebe sie, in: Elisabethblatt (Januar 1937), 14.
9. Eine Mutter, Der Erstkommunionstag unseres Jüngsten, in: Elisabethblatt (April 1937), 59.
10. Keine Artikel zum Muttertag in der Ausgabe des Elisabethblattes vom April 1937. In der Ausgabe vom Mai 1937 wird der Muttertag lediglich in einer Übersicht der Vereinsaktivitäten erwähnt.
11. Anna Ohnmacht, Wenn ich 18 Jahre alt bin, gehe ich nach England..., in: Elisabethblatt (Juni 1937), 90-91.
12. Eine Mutter, „Jüngling, steh auf“, in: Elisabethblatt (Juni 1937), 86-87.
13. Eine Mutter, Stille oder „Betrieb“, in: Elisabethblatt (August 1937), 118-121.
14. Vgl. die Unterscheidung zwischen „großer Welt“ des Mannes und „kleiner Welt“ der Frau in der NS-Ideologie, insb. bei der

Rede Hitlers 1934 auf dem Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg. Für eine geschichtliche Einordnung, vgl. Steinbacher, Frauen im „Führerstaat“, 104-105.
15. Bertha Hagenauer, Liebe Mitschwester, in: Elisabethblatt (November 1937), 174-175. Dabei ist auffällig, dass neben der eindeutigen Bezeichnung des Bolschewismus auch das Neuheidentum genannt, jedoch nicht näher erläutert, wird, obwohl es ambivalente Anknüpfungspunkte mit der NS-Ideologie bietet, vgl. bspw. die Ausführungen zu Alfred Rosenberg in May, Kirchenkampf oder Katholikenverfolgung?, 565-574.
16. Vgl. die Ausgabe des Elisabethblattes vom April 1938.
17. Gedanken zum Muttertag, in: Elisabethblatt (Mai 1938), 70-72.
18. Gedanken zum Muttertag, in: Elisabethblatt (Mai 1938), 70-72.
19. Vgl. Steinbacher, Frauen im „Führerstaat“, 109.
20. Obwohl der Aufgabenbereich der Frau in der Vorkriegszeit größtenteils auf die Familie beschränkt war, wurde die Frau in Bezug auf ihre konstruierte Geschlechterrolle durchaus in die Ideologie einer „Volksgemeinschaft“ miteinbezogen, vgl. Rohkrämer, Die fatale Attraktion des Nationalsozialismus, 180, 189-190.
21. U.C., Mutter, lehr die Kinder die Natur lieben und verstehen, in: Elisabethblatt (Juni 1938), 86-88.
22. Eine grosse Aufgabe, in: Elisabethblatt (September 1938), 134-136.